



Vorlage an den Gemeinderat

Zustimmung zu den Eckpunkten eines Konzepts zur Entwicklung von Angeboten für ältere Menschen

Vorlage **GR 2018**

TOP 02

für Sitzung am:	24.04.2018
erstellt von:	Georg Rupp
Aktenzeichen:	022.31, 431.0
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Sachverhalt:

Am 12.12.2017 hat der Gemeinderat die Grundlagen zur Umsetzung des Projekts „Wohnen und Pflege im Alter in Grünkraut“ bzw. „Quartier 2020 – Gemeinsam, Gestalten“ beschlossen. In der Sitzung am 20.03.2018 hat der Gemeinderat der Bildung eines Projektbeirats zugestimmt.

Ziel dieses Projektes ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass ältere Menschen in Grünkraut, vor allem bei Pflegebedürftigkeit, so lang wie möglich in der Gemeinde Grünkraut bleiben können.

Der Projektbeirat hat in zwei Sitzungen über die Schritte und Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Projekts beraten und schlägt folgendes Vorgehen vor:

1. Entwicklung eines Konzepts

Neben dem bereits gestarteten Projekt „Quartier 2020 – Gemeinsam, Gestalten“ hat sich die Gemeinde auch für ein Projekt „Innovationsprogramm Pflege 2018“ beworben, bei dem es vor allem darum geht, wie und wodurch die lokalen Helferstrukturen so gefördert und gebündelt werden können, dass mehr Menschen durch Pflegeteams dauerhaft oder längerfristig zu Hause versorgt werden können. Über eine Förderung dieses Projekts hat das Land noch nicht entschieden.

Um beide Projekte miteinander abzustimmen und ggf. weitere Projekte zu initiieren, sollte ein Gesamtkonzept entwickelt werden, das alle Aspekte der Angebote und Bedarfe für ältere Menschen darstellt und auch Grundlage dafür ist, welche Bereiche vorrangig bearbeitet werden sollen.

Herr Prof. Dr. Wasel hat den Prozessablauf in einer Grafik dargestellt. Diese ist als **Anlage 1** beigelegt.

2. Bezeichnung des Projekts und des Konzepts

Das gesamte Projekt und das Konzept sollen unter der Bezeichnung „**Grünkraut Gemeinsam Gestalten**“ umgesetzt bzw. entwickelt werden. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass es eine Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger in Grünkraut ist, unsere Gemeinde mit möglichst vielen Angeboten so zu gestalten, dass auch ältere Menschen und Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können.



3. Gliederung des Konzepts

Das Seniorenkonzept soll in folgende 5 Handlungsfelder gegliedert werden:

- **Pflege**
Untergliederung: Häusliche Pflege durch Angehörige und andere Pflegekräfte, Unterstützung pflegender Angehöriger, ambulante Pflege, stationäre Pflege.
- **Wohnen**
Untergliederung Wohnen zu Hause, Wohngemeinschaften, Betreute Wohngemeinschaften, andere Wohnformen
- **Alltag und Gemeinschaft**
Untergliederung Hilfen im Haushalt, Hilfen im Alltag, Besuchsdienste, Begegnungen, Freizeitangebote
- **Gemeindeentwicklung und Mobilität**
Untergliederung Bauliche Entwicklung, barrierefreier öffentlicher Raum, Nahversorgung, medizinische Versorgung, Öffentlicher Nahverkehr, Fahrdienste
- **Beratung und Bürgerschaftliches Engagement**
Untergliederung Beratungsangebote, Informationsmöglichkeiten, Unterstützung Ehrenamtlicher

Die Untergliederungen der einzelnen Handlungsfelder können sich im Prozess noch verändern bzw. ergänzt werden.

4. Inhalte des Konzepts

Zu jedem der oben genannten Handlungsfelder soll im Konzept dargestellt werden

- Was gibt es? – Ist-Analyse
- Was brauchen wir in Zukunft? – Soll-Konzept
- Wie können wir die zukünftigen Bedarfe decken?

Hierfür sind umfangreiche Zahlen, Daten und Fakten notwendig. Soweit als möglich werden bereits vorhandene Unterlagen ausgewertet und daraus die notwendigen Daten zusammengestellt. So zum Beispiel vom Statistischen Landesamt die Daten zur demografischen Entwicklung oder der Pflegestatistik, aus dem seniorenpolitischen Konzept des Landkreises Bestands- und Bedarfszahlen zu stationären Pflegeangeboten oder bestehenden ambulanten Diensten oder bereits erhobene Daten der Gemeinde zur Pflegesituation in Grünkraut.

Darüber hinaus sollen weitere Daten erhoben, insb. durch Gespräche mit und Befragung von Experten sowie eine breite Bürgerbeteiligung in Form eines Fragebogens und eines Zukunftsworkshops.

Aus allen gesammelten Fakten soll der Projektbeirat dann konkrete Vorschläge zur Umsetzung von Maßnahmen entwickeln, die im Gesamtkonzept als Handlungsempfehlungen formuliert werden.



5. Expertenbeteiligung

Folgende Experten sollen angefragt und gebeten werden, im Rahmen von Gesprächs- und Diskussionsrunden mit dem Projektbeirat bei der Entwicklung des Konzepts mitzuwirken:

- Kirchen, Vereine und Gruppen in zwei Terminen
- Träger von Pflegeheimen und Wohnanlagen: Stiftung Liebenau, Die Zieglerschen, St. Elisabeth Stiftung, Vinzenz von Paul gGmbH, Senioren genossenschaft Riedlingen
- Nachbarschaftshilfe sowie ambulante Pflegedienste mit Einzugsbereich Grünkraut: Sozialstation St. Martin Schlier, Sozialstation St. Vinzenz Wangen-Kißlegg, Pflegedienst Medias, Activpflege Vogt, Psychiatrischer Pflegedienst Weissenau
- Altenhilfefachberaterin des Landkreises

6. Bürgerbeteiligung

a) Fragebogen

Alle Einwohner ab 18 Jahren sollen einen ausführlichen Fragebogen erhalten, in dem sie zu den einzelnen Handlungsfeldern befragt werden.

Auch wenn viele dieser Fragen ältere Menschen betreffen, wollen wir bewusst auch jungen Menschen die Möglichkeit geben, an der Befragung teilzunehmen. Zum einen sind auch jüngere Menschen vom Thema Alter betroffen, z.B. durch pflegebedürftige Angehörige. Zum anderen wollen wir dadurch auch verdeutlichen, dass das Leben von alten Menschen und die Schaffung von guten Lebensbedingungen für Ältere in Grünkraut alle angeht und eine Gemeinschaftsaufgabe aller ist.

b) Seniorennachmittag

Im Rahmen eines Seniorennachmittags sollen alle interessierten Seniorinnen und Senioren über das Projekt informiert werden und die Möglichkeit haben, ihre Anliegen und Gedanken direkt mit dem Projektbeirat zu diskutieren.

c) Zukunftswerkstatt 2020

In einer öffentlichen Veranstaltung mit der Bezeichnung „Zukunftswerkstatt 2020“ soll im ersten Teil über wichtige Ergebnisse der Expertengespräche und der Bürgerbefragung informiert werden.

Im zweiten Teil sollen die Teilnehmer in themenbezogenen Arbeitsgruppen die Befragungsergebnisse diskutieren, ggf. weitere Fragen einbringen, denkbare Lösungsansätze entwickeln und die so entwickelten Vorschläge priorisieren. Sie können auch rückmelden, ob bzw. in welcher Form sie bereit wären, in zukünftigen Arbeitsgruppen oder Angeboten mitzuwirken. Alle Ergebnisse werden dokumentiert.

Zum Abschluss sollen wichtige Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum vorgestellt und zusammengefasst werden.



7. Information

Der Gemeinderat soll in jeder Sitzung über den Stand des Projekts informiert werden. Die Öffentlichkeit soll über das Mitteilungsblatt, die Homepage der Gemeinde und einen Newsletter, der an alle Interessierten per Mail verteilt wird, laufend informiert werden.

8. Zeitplan

Die Erhebung aller Daten für das Projekt, die Gespräche mit allen Experten und die Zukunftswerkstatt 2020 sollen bis Mitte Juli 2018 abgeschlossen sein. Während der Sommerferien sollen alle Daten zusammengefasst, ausgewertet und daraus konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Im September 2018 soll das Gesamtkonzept mit Handlungsempfehlungen fertiggestellt sein.

Wichtige Meilensteintermine nach derzeitigem Stand sind:

- 24.04.2018 Entscheidung des Gemeinderates über die Eckpunkte eines Konzepts zur Entwicklung von Angeboten für ältere Menschen
- 02.05.2018 Erstes Gespräch mit Experten der Kirchen, Vereine und Gruppen
- 07.05.2018 Beginn der Bürgerbefragung mittels Fragebogen
- 09.05.2018 Information beim Seniorennachmittag
- 09.07.2018 Zweites Gespräch mit Experten der Kirchen, Vereine und Gruppen
- 13.07.2018 Zukunftswerkstatt 2020
- 25.09.2018 Entscheidung des Gemeinderats über das Gesamtkonzept.

9. Interkommunale Abstimmung

Im Rahmen des Gesamtkonzepts werden auch Bereiche bearbeitet, die nicht nur die Gemeinde Grünkraut allein betreffen. Deshalb soll in diesem Prozess die Abstimmung sowohl mit der Sozialplanung des Landkreises als auch mit unseren Nachbargemeinden im Verwaltungsverband sowie der Gemeinde Amtzell gesucht werden, die in der Sozialplanung des Landkreises einen Planungsraum mit den Gemeinden Bodnegg und Grünkraut bildet.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgeschlagenen Vorgehen zu „Grünkraut Gemeinsam Gestalten“ wird zugestimmt.